



KIEFERORTHOPÄDISCHE
INTERESSENGEMEINSCHAFT

Fachvereinigung
Deutscher Kieferorthopäden

KFOintern

Umfassende Dentofaziale Orthodontie und Kieferorthopädie (UOO)

Comprehensive Dentofacial Orthodontics and Orthopedics (COO)

Gerhard Polzar
Seitenpräferenz in der KFO



Ingo Braun - Die BRICS-Staaten und
deren Auswirkungen auf den Euro



Winterkongress in Oberlech
die Vorschau



Symposium über Künstliche Intelligenz in der KFO

Zahnärztetreff auf der Ronneburg - Fortbildung mit Weitblick

Pressemitteilung

In den historischen Mauern der Ronneburg fand erneut ein zahnärztliches Fortbildungstreffen statt, das in der Kollegenschaft inzwischen Kultstatus genießt. Seit die ZAB in den 1990er-Jahren die Ronneburg zu ihrer Fortbildungsstätte erkoren hat, dient sie als inspirierender Ort für fachlichen und persönlichen Austausch. Auch die LZKH hat diese Tradition fortgeführt und eigene Veranstaltungen dort abgehalten.

Diesmal lud Prof. Gerhard Polzar, Initiator der zahnärztlichen Fortbildung auf der Ronneburg, kurzfristig zu einem Nachmittag rund um das Thema „Vermögensaufbau, Betriebsrente und Praxismanagement“ ein. Mit Unterstützung der APO-Bank Darmstadt konnte die Teilnahmegebühr erfreulich niedrig gehalten werden – ein großer Vorteil insbesondere für junge Kolleginnen und Kollegen, die sich im Aufbau ihrer Praxis befinden. Über 40 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, sich praxisnahes Wissen und wertvolle Impulse zu sichern.

Abb. 1



Die Referenten des Ronneburg-Events von links, Andreas Bauer, Prof. G. Polzar, Ingo Häckelmann

Gerhard Polzar - Erfahrungsbericht aus 30 Jahren Praxismanagement

Ehrlichkeit, Humor und Erfahrung

Prof. Polzar eröffnete den Nachmittag mit einem sehr persönlichen Vortrag über Erfolge und Rückschläge in der Praxisführung und im Kapitalaufbau. Seine offene, humorvolle Art und der Verzicht auf Schönfärberei machten die Einführung zu einer lebendigen und ehrlichen „Informationsrallye“ rund um betriebswirtschaftliche Herausforderungen in der Zahnmedizin.

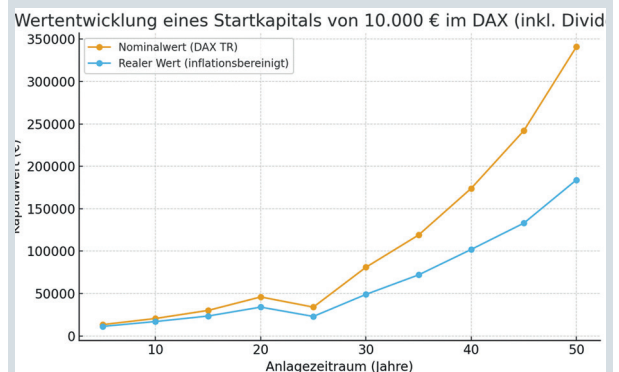
„Im Studium lernen wir vieles – aber kaum, wie man wirtschaftlich langfristig erfolgreich bleibt“, so Polzar. Damit sprach er vielen jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten aus der Seele, die nach dem Berufseinstieg buchstäblich „ins kalte Wasser“ geworfen werden.

Polzar berichtete über den Umgang mit Banken, über wichtige Vertragsgestaltungen in der Schnittmenge zwischen privatem Leben und Praxis und gab einen groben Überblick über die Wirkung von Zinsentwicklungen und Aktienvolatilität.

Andreas Bauer – Finanzstrategie und Anlegerpsychologie

Der erste Referent, Andreas Bauer, selbstständiger Partner bei Kapitalwerk Private Finance und langjähriger Berater von Prof. Polzar, widmete sich zwei hochaktuellen Themen: der betrieblichen Altersvorsorge und dem Anlageverhalten.

Abb. 2



Aktienindex, historische Kapitalentwicklung der letzten 50 Jahre

Im Rahmen seines Vortrags stellte Bauer die pauschal-dotierte Unterstützungskasse vor – ein einzigartiges, produktfreies Modell der betrieblichen Altersvorsorge. Es erlaubt Unternehmen, Beiträge in eine eigene Unterstützungskasse einzuzahlen und diese für betriebliche Investitionen oder externe Geldanlagen zu verwenden – ohne Bindung an eine Versicherungsgesellschaft. Der Unternehmer behält die volle Kontrolle über die Mittelverwendung und Anlagestrategie. Mitarbeitende profitieren von flexiblen, sicheren Vorsorgeoptionen, die über den Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG) abgesichert sind. Ein zusätzlicher Vorteil: Beim Entgeltverzicht sinken die Personalnebenkosten um 100 %, da dieser Weg nicht unter das Betriebsrentenstärkungsgesetz fällt – eine klare Win-win-Situation für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Im Anschluss beleuchtete Bauer den Bereich Neurofinanz und Anlegerverhalten. Mit anschaulichen Beispielen zeigte er, wie psychologische Muster Anlageentscheidungen beeinflussen und zeigte die fünf häufigsten Fehler bei der Aktienanlage auf:

1. Ankereffekt

Der Ankereffekt beschreibt die Tendenz von Menschen, sich bei Schätzungen oder Entscheidungen stark an einer anfänglichen, oft willkürlichen oder irrelevanten Information zu orientieren – dem 'Anker'.

2. Verlustaversion

Verlustaversion ist die psychologische Feststellung, dass der Schmerz eines Verlustes psychologisch etwa doppelt so stark empfunden wird wie die Freude über einen gleich hohen Gewinn.

3. Bestätigungsverzerrung

Die Bestätigungsverzerrung ist die Tendenz, Informationen so zu suchen, zu interpretieren und zu bevorzugen, dass sie die eigenen bereits bestehenden Überzeugungen, Hypothesen oder Erwartungen bestätigen. Gleichzeitig werden widersprüchliche Informationen ignoriert, herabgespielt oder fehlinterpretiert.

4. Selbstüberschätzung

Selbstüberschätzung ist die Tendenz von Menschen, ihre eigenen Fähigkeiten, ihr Wissen oder die Genauigkeit ihrer Vorhersagen überzubewerten. Im Finanzbereich führt dies oft dazu, dass Anleger glauben, den Markt schlagen zu können, obwohl die meisten Daten das Gegenteil belegen.

5. Framing

Framing bezieht sich auf die Art und Weise, wie Informationen oder Optionen präsentiert oder "gerahmt" werden. Die gleiche objektive Information kann unterschiedliche Entscheidungen hervorrufen, je nachdem, wie sie formuliert oder visuell dargestellt wird. Das Framing beeinflusst, welche Aspekte einer Situation stärker in den Vordergrund treten und welche Emotionen ausgelöst werden.

Frame A (positiv): „Programm A wird 200 der 600 Menschen retten.“

Frame B (negativ): „Programm B führt dazu, dass 400 der 600 Menschen sterben.“

Die Betonung von „retten“ vs. „sterben“ beeinflusst die Entscheidung stark.

Bauer machte deutlich, dass Marktzyklen und Krisen Teil jeder Anlagestrategie sind und nicht als Bedrohung, sondern als Chance gesehen werden sollten. Seine klare, ruhige Präsentation verband Fachwissen mit Alltagstauglichkeit – und ließ die Kaffeepause im Rittersaal fast zu früh kommen.

Heiko Häckelmann – Praxismanagement mit Struktur und Innovation

Den zweiten Vortrag hielt Heiko Häckelmann, Experte für Praxismanagement und Consulting. In seiner Einführung skizzierte er die zentralen Herausforderungen, vor denen Zahnärztinnen und Zahnärzte heute stehen: wirtschaftliche Stabilität, effiziente Organisation und langfristiger Vermögensaufbau.

„Quadrantensanierung“ – ein strategischer Ansatz

Angelehnt an das zahnärztliche Behandlungskonzept der Quadrantensanierung präsentierte Häckelmann ein Vier-Säulen-Modell erfolgreicher Praxisführung:

1. Mitarbeiterführung – Motivation, Kommunikation und Teamentwicklung
2. Praxisorganisation – Qualitätsmanagement und effiziente Betriebsabläufe
3. Außendarstellung – Patientenwahrnehmung, Corporate Design, Internetpräsenz und Social Media
4. Betriebliche Stabilität – Kostenmanagement, Benchmarking, Rücklagenbildung und Rentenmodelle

Diese vier Schlüsselthemen bilden gemeinsam die Basis für nachhaltigen Praxiserfolg – und damit für die persönliche finanzielle Freiheit.

KI-Innovation: DentalTwin

Ein besonderes Highlight war Häckelmanns Einblick in das KI-basierte System DentalTwin. Mit dieser Technologie lassen sich aus einem Intraoralscan vollautomatisiert digitale Eierschalenprovisorien erzeugen – druck- oder fräsbearbeitbar, selbst bei nahezu vollständigem Zahnverlust (nur zwei Restzähne pro Kiefer). Diese weltweit einzigartige Lösung eröffnet völlig neue Möglichkeiten für die zahnärztliche Versorgung.

Vermögensmanagement und Planungstools

Abschließend stellte Häckelmann ein neues Tool zur strategischen Finanzplanung vor, mit dem sich ein persönlicher Businessplan vom Berufsstart bis zum Ruhestand entwickeln lässt. Unter Berücksichtigung der Faktoren Sicherheit, Rendite, Liquidität, Wissen, Steuern und Kosten zeigte er, wie durch gezielte Asset-Allokation – von Aktien über Fonds bis hin zu alternativen Anlagen wie Oldtimern – langfristige Vermögensziele realisierbar werden. Sein Vortrag überzeugte durch Praxisnähe, Klarheit und Leidenschaft – BWL mit Herz und Verstand.

Fazit und Ausblick

Die Veranstaltung beeindruckte durch praxisnahe Inhalte, kollegialen Austausch und innovative Impulse – von der „finanziellen Prophylaxe“ bis hin zu digitalen Zukunftstechnologien. Besonders geschätzt wurde die Verbindung aus wirtschaftlicher Expertise, konkreten Umsetzungstipps und persönlichen Erfahrungsberichten.

Der Nachmittag fand bei einem geselligen Dinner im Burgrestaurant einen gelungenen Abschluss. Die Nachfrage nach einer Fortsetzung war groß – und die nächste Gelegenheit steht bereits fest:

Am Freitag, den 20. März 2026, findet auf der Ronneburg eine Charity-Veranstaltung zum Thema „Künstliche Intelligenz in der Zahnheilkunde, im Bildungswesen und in der Gesellschaft“ statt. In spannendes, hochaktuelles Thema – erneut auf historisch-ritterlichem Boden.

Pressekontakt:

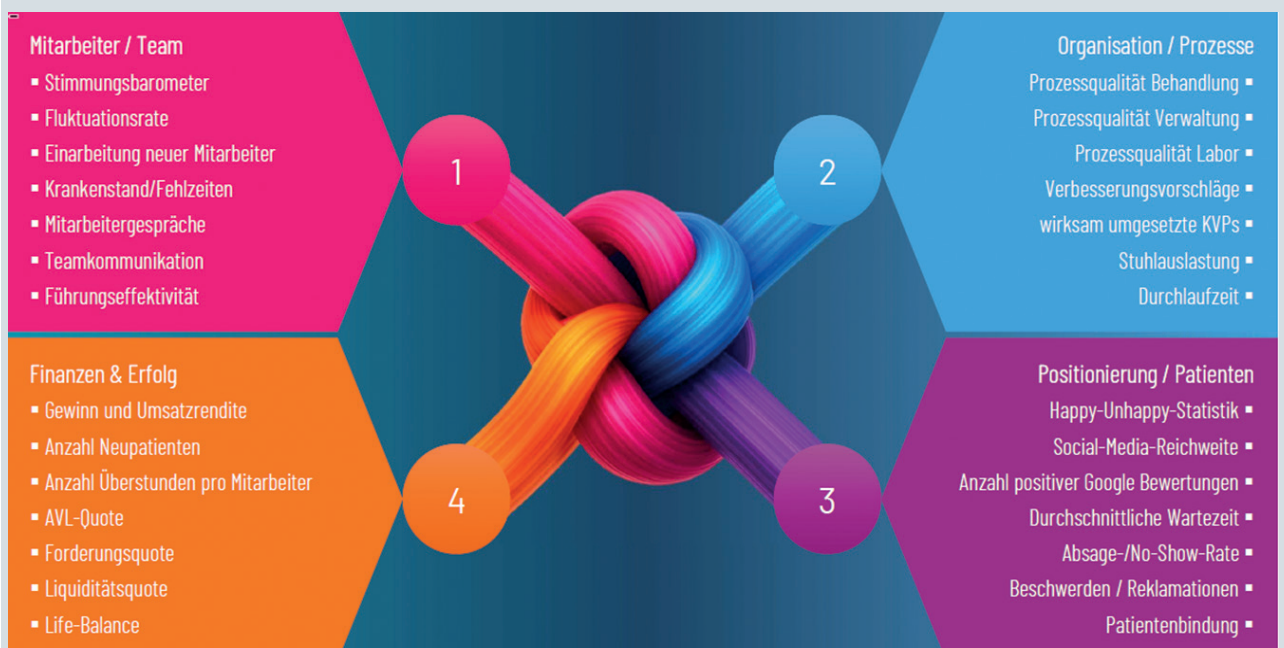
Zahnärzte-Treff Ronneburg

c/o Prof. Polzar

E-Mail: gerhardpolzar@web.de

Telefon: 06042 2223

Abb. 3



Balanced Scorecard für die Zahnärzte. Die vier Säulen einer erfolgreichen Praxisführung